

Jahresbericht 2017

Unter dem Oberbegriff „Sport“ versteht man die körperliche Bewegung. Thun bietet eine grosse Anzahl an Möglichkeiten, sich sportlich zu bewegen und Sport nach seinen eigenen Möglichkeiten und Gutdünken auszuüben. Die meisten Sportarten sind in Vereinen organisiert. Wer also eine bestimmte Sportart ausüben möchte, sollte in einen Verein gehen, wo man Gleichgesinnte findet und sich verbessern kann, egal, ob man Mannschafts- oder Einzelsport betreiben möchte.

Die Stadt Thun stellt bereits den Jüngsten mit dem „Schulsport“ viele mögliche Sportarten vor, die besucht werden können und die eventuell für das weitere „Sporttreiben“ einen Einfluss haben. Egal wie, Freude und Leidenschaft muss immer an oberster Stelle sein! Auch Dank den unzähligen motivierten, begeisterungsfähigen Leitern, Organisatoren, Helfern und Auszubildende in den diversen Sparten, ist es überhaupt möglich, einen gelungenen Sportbetrieb auf die „Beine“ zu stellen und zu halten! Dem guten „Sportklima“ in Thun, insbesondere in- und unter den Vereinen, ist Sorge zu tragen. Nicht von ungefähr gilt Thun als die „Sportstadt“ schlechthin, das soll möglichst auch so bleiben!

Der Vorstand Sport Thun hielt im Kalenderjahr 2017 vier Vorstandssitzungen ab, zusätzlich fanden wiederum Geschäfte auch ausserhalb der ordentlichen Sitzungen statt. Städtische Anliegen waren Diskussionsgrundlagen:

Neue Armeesporthalle

- Ende 2017 konnte der Vertrag mit der „armasuisse Immobilien“ abgeschlossen werden, zivile Sportvereine dürfen die Halle unter der Woche abends und am Samstag nutzen. Die Halle wird ausschliesslich mit UHC Thun belegt. Der UHC bestreitet nun alle Trainings und Spiele in der MUR- oder Armeesporthalle, dies generiert nun auch grössere „Zeitfenster“ für viele andere Vereine in anderen Hallen.

Dreifachhalle

- In mehreren Besprechungen mit interessierten Sportvereinen (unter anderem Wacker Thun, DHB Rotweiss, UHC Thun und LVT) konnte das Rollenverständnis Bauherr/ Investor, das Mietermodell und der Hauptnutzerkreis geklärt werden. Nun werden Workshops mit den Vereinen und dem ABS, unter der Leitung vom AfS, durchgeführt. Die Aufteilung Breitensport und Schulsport (Stadt Thun) und Leistungssport und Sportevents (Vereine) bezüglich Finanzierung und spätere Nutzung muss geklärt werden.

Hallenbad

- Der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg wurde in der Hallenbadfrage ein Projektierungsbeitrag von CHF 31 000 genehmigt, damit diese eine Machbarkeitsstudie erarbeiten lassen konnte. Die Studie wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Fazit: das Projekt in Oberhofen erscheint zu wenig attraktiv, das in Heimberg überzeugt, ist aber zu teuer. Der Thuner Gemeinderat verzichtet deshalb darauf, die Hallenbadprojekte weiterzuverfolgen.

Rasenspielfelder

- Der Gemeinderat hat im Mai 2017 die IG Rasenspielfelder Thun- Süd als neue Partnerin bestimmt. Diese hat den Bedarf an Rasenspielfeldern belegt und eine Verzichtserklärung bezüglich Garderoben sowie ein Betriebskonzept inklusive Kostenberechnung für Betrieb, Unterhalt und Belegungsplanung vorgelegt. In der Folge ist der Lead jetzt wieder an die Stadt Thun übergegangen, das TBA wurde mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Im Stadtrat haben die Fraktionen Zustimmung zur Erstellung der zusätzlichen Rasenspielfelder bei der Stockhorn Arena signalisiert. Das TBA(Stadtgrün) wird nun ein Stadtratsgeschäft für den Projektierungs-und Ausführungskredit vorbereiten.

Kantonale Sportstrategie

- Der Kanton hat hohe Ziele und will sich als Sportkanton „profilieren“ .Dessen Finanzierbarkeit wird sich am einzelnen Projekt entscheiden. Die Überarbeitung des kantonalen Sportgesetzes ist der nächste Schritt.

Sportlerehrung

- Die Thuner SportlerInnenehrung ist dieses Jahr, 2.2.18, besonders. Es ist die 40. Sportlerehrung. Sie wird professionell von Bernhard Schär moderiert, neben Ehrengast Hanspeter Latour sind zusätzliche VIPs eingeladen, so bspw. ehemalige WeltmeisterInnen und OlympiasiegerInnen aus Thun.

Um den Jahresbericht noch vollumfänglich abzuschliessen, möchte ich es nicht auslassen, den Behörden der Stadt Thun für die tolle, lösungsorientierte und angenehme Zusammenarbeit zu danken, ebenfalls allen Helfern und VertreterInnen unserer Mitgliedervereine.

Ein grosses „Merci“ an meine KollegInnen vom Vorstand Sport Thun, danke für eure Bereitschaft und Verlässlichkeit und die schöne und effiziente Zusammenarbeit!

Thun, den 23. Mai 2018

gez. Sandra Ryser

Präsidentin Sport Thun